



Publikationshinweise für Autorinnen und Autoren sowie Herausgeberinnen und Herausgeber von Sammelbänden

**Leitfaden zur Buchreihe „Medien in der Wissenschaft“ beim Waxmann-Verlag,
herausgegeben von der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft**

Aktualisiert am 29.08.2023

Inhalt:

Teil A: Thematische Ausrichtung der Publikationen

Teil B: Einreichung, Begutachtung und Annahme von Manuskripten; Druckkosten

Teil C: Redaktionelle und formale Hinweise

Teil D: Ethische Richtlinien

Teil A: Zielsetzung der Buchreihe und thematische Ausrichtung der Publikationen

Die Buchreihe „Medien in der Wissenschaft“ („Media in Academia“) ist eine Schriftenreihe, die von der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) in Orientierung an hohen ethischen und professionellen Standards herausgegeben wird. Sie bietet einen Ort zur wissenschaftlichen Diskussion und Reflexion der Rolle digitaler Medien in der Wissenschaft in all ihren Facetten. Sie will damit zu einer offenen und interdisziplinären Auseinandersetzung in diesem aktuellen Themenfeld beitragen.

Thematische Schwerpunkte

Digitale Medien haben mit der Verbreitung und Ausdifferenzierung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien seit der Mitte der 1990er in Wissenschaft und Lehre erheblich an Bedeutung gewonnen: Nicht erst seit dem Digitalisierungsschub, zu dem die Digitalsemester im Zuge der COVID-19-Pandemie an den Hochschulen geführt haben, sind sie unverzichtbar für



Studium, Lehre und Forschung sowie zur lebenslangen Weiterbildung. Digitale Medien stehen im Mittelpunkt der Bemühungen um die Gestaltung neuer Lehr-/Lernkulturen an den Hochschulen und tragen damit wesentlich zu hochschuldidaktischen Innovationen bei. Auch leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Förderung virtueller Mobilität von Lehrenden und Studierenden und damit zur Internationalisierung der Hochschulen. Im Kontext einer vieldiskutierten „globalisierten Informations- und Wissensgesellschaft“ verändert sich zudem die Position, Funktion und gesellschaftspolitische Verantwortung der Hochschulen – auch in diesem Prozess spielen digitale Medien auf unterschiedlichen Ebenen eine zentrale Rolle. Die Verfolgung eines langfristigen Programms, das zum Ziel hat, die Organisationsweisen, Aufgaben und Grenzen der wissenschaftlichen Bildungseinrichtungen in einer digitalisierten Welt zu klären, beinhaltet Fragen wie die nach der Steuerbarkeit von Erneuerungsprozessen in Hochschulen ebenso wie nach den Auswirkungen von Vernetzung, Transparenz und Offenheit als Grundprinzipien der Digitalisierung auf Wissenschaft und Hochschulen.

Die GMW hat sich das Ziel gesetzt, diese Entwicklungen zu begleiten, zu reflektieren, sie kritisch zu analysieren und mit ihrer Buchreihe ein Forum für die notwendige wissenschaftliche Auseinandersetzung zu bieten. Denn mit der fortschreitenden Virtualisierung der Lehrangebote der Präsenzhochschulen, dem steigenden Angebot reiner Online-Studiengänge und vor allem dem kollektiven Erfahrungshintergrund mehrerer, auch an Präsenzhochschulen weitgehend online durchgeführter Semester während der Corona-Pandemie sind nachhaltige Veränderungen der Hochschulstrukturen und damit grundlegende Auswirkungen auf die Inhalte und die Qualität künftiger Lehre zu erwarten. Diese erfordern eine kritische Haltung sowie eine emanzipative Perspektive didaktisch-technologischer Entwicklung, die der rein an technologischen Fortschritten gemessenen Digitalisierung komplementär zur Seite zu stellen ist.

Es gilt, das Innovationspotenzial der digitalen Medien für Reformen an den Hochschulen angemessen zu nutzen und die Qualifizierung im Bereich gesellschaftlich notwendiger Kompetenzen zu fördern. Dabei müssen auch die vielen unterschiedlichen Erfahrungen mit Online-Lehre an Fakultäten und Fachbereichen aus den Digitalsemestern im Zuge der COVID-19-Pandemie systematisch ausgewertet und einbezogen werden. Dabei sollen die durch die Zunahme krisenhafter globaler Entwicklungen veränderten Bedürfnisse der Lernenden im Blick behalten und darauf bezogen das bisherige Bildungsverständnis und -system kritisch reflektiert werden. Für die GMW stehen dabei die gestalterischen, didaktischen und evaluativen Aspekte des Einsatzes digitaler Medien in der Lehre im Vordergrund des Interesses.

Neben der Nutzung digitaler Medien für die Lehre sollen im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre auch Veränderungen von Wissenschaft und Forschung unter digitalen Vorzeichen berücksichtigt werden. Mit Bezug auf digitale Medien für die Forschung können z. B. Rückwirkungen digitaler Medien auf Fragestellungen, Messverfahren, die systematische Dokumentation von Ergebnissen und weitere Prozesse des wissenschaftlichen Arbeitens näher betrachtet werden. Unter vielfältigen weiteren relevanten Fragestellungen in diesem Feld seien stellvertretend Ansätze aus den Bereichen Open Science, Data Literacy, digitale Datensammlungen für Forschung und Lehre sowie die Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Publikationssystems genannt.



Adressatinnen und Adressaten der Publikationen

Die GMW-Reihe richtet sich an verschiedene Adressatengruppen. Bei Interesse an einer Veröffentlichung in der Reihe sollte diese Ausrichtung bedacht und ggf. in einem einleitenden Text der spezielle Nutzen des Bandes für eine oder mehrere dieser Gruppen benannt werden. Adressatinnen und Adressaten sind:

- **Hochschullehrende,**
die in Lehre und Wissenschaft, in ihren Projekten und Veranstaltungen digitale Medien einsetzen und dabei entweder Begleitforschung zu didaktischen, psychologischen oder pädagogischen Fragestellungen betreiben oder sich mit anderen im Bereich des Einsatzes digitaler Medien in der Lehre zum Erfahrungsaustausch vernetzen wollen. Dazu zählen auch diejenigen, die ein Interesse an digitalen Medien haben und sich vorrangig einfach nur informieren wollen;
- **Hochschulangehörige,**
die für die Planung und Umsetzung neuer Strukturen oder für den Kulturwandel in Forschung und Lehre verantwortlich sind;
- **wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**
die in Projekten einer Lehre mit digitalen Medien und anderen Vorhaben, bei denen Medien in der Wissenschaft zum Einsatz kommen, tätig sind und ein projektübergreifendes, allgemeineres Interesse an diesen Themen haben;
- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Medien-, Multimedia-, Rechenzentren sowie Bibliotheken,**
also in sogenannten Serviceeinrichtungen, die Medien in der Wissenschaft anwenden und im Bereich der Lehre mit digitalen Medien unterstützend sowie beratend tätig sind;
- **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler,**
die anwendungsorientierte Forschung zu/über Medien betreiben (nicht nur in der Lehre) oder entsprechende Entwicklungen vorantreiben (Werkzeuge, Visualisierungen usw.),
- und darüber hinaus alle, die im Bereich der Digitalisierung von Lehre und Wissenschaft, in der Entwicklung und Gestaltung von Lehr-/Lernmedien und ähnlichen Feldern tätig sind.

Typische Formen der Veröffentlichung

Mit der Buchreihe beim Waxmann Verlag bietet die GMW ein Forum, Ergebnisse aus Hochschulpraxis und Forschung zu den o.g. Themenschwerpunkten zu veröffentlichen. Autorinnen und Autoren sind eingeladen, Monographien oder Sammlungen von wissenschaftlichen Aufsätzen einzureichen, die eine sinnvolle Fortsetzung und Erweiterung des Spektrums der bisher erschienenen Bände in der Buchreihe darstellen. Voraussetzungen sind (a) die thematische Fokussierung auf den Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre und (b) eine wissenschaftlich fundierte Bearbeitung und Aufarbeitung der gewählten Themenstellung. Der Stellenwert



des Medieneinsatzes für das Bildungssystem sollte deutlich werden, Arbeiten zu organisatorischen Entwicklungen sind ausdrücklich erwünscht.

Besonderer Wert wird auf die Lesbarkeit des Textes als Gesamtwerk gelegt. Die GMW möchte mit der Reihe eine Lektüre bieten, die nicht nur vom Inhalt, sondern auch von der Form die Leserinnen und Leser der o.g. Adressatengruppen anspricht und für das jeweilige Thema interessiert.

Beispielhaft sind im Folgenden verschiedene typische Formen von Veröffentlichungen genannt und die jeweils besonderen Kriterien aufgeführt.

- **Herausragende wissenschaftliche Arbeiten**

(z.B. Band 62, Nina Kahnwald: Informelles Lernen in virtuellen Gemeinschaften. Nutzungspraktiken zwischen Information und Partizipation, Band 59, Christian Kreidl: Akzeptanz und Nutzung von E-Learning-Elementen an Hochschulen. Gründe für die Einführung und Kriterien der Anwendung von E-Learning oder Band 49, Anne Thillosen: Schreiben im Netz. Neue literale Praktiken im Kontext Hochschule)

Die Entscheidung über eine Aufnahme in die Reihe erfolgt auf der Grundlage der Qualifikationsschrift und den Gutachten. Nötige Überarbeitungen, die sich aus den Gutachten ergeben oder auch mit Blick auf die Lesbarkeit der Arbeit für eine breite Leserschaft sinnvoll erscheinen, erfolgen in Absprache mit den Herausgebergremium. Bei diesen Arbeiten stellt sich oft die Frage, ob die Art der Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse sich für eine breite Leserschaft eignet oder ob z.B. Methodenfragen einen zu großen Raum einnehmen. In Abstimmung mit den jeweiligen Prüfenden bzw. betreuenden Hochschullehrenden sind teilweise Anpassungen möglich, um den Ansprüchen der Reihe an die Lesefreundlichkeit gerecht zu werden.

- **Themenbände**

(z.B. Band 76, Reinhard Bauer, Jörg Hafer, Sandra Hofhues, Mandy Schiefner-Rohs, Anne Thillosen, Benno Volk & Klaus Wannemacher (Hrsg.): Vom E-Learning zur Digitalisierung. Mythen, Realitäten, Perspektiven oder Band 66, Tina Škerlak, Helen Kaufmann & Gudrun Bachmann (Hrsg.): Lernumgebungen an der Hochschule. Auf dem Weg zum Campus von morgen)

In einem Themenband müssen die Beiträge in einen sinnvollen Zusammenhang gestellt und die Auswahl begründet werden. Ein übergreifendes Resümee der Bandherausgebenden sollte deutlich machen, dass es sich um eine zielgerichtete Beleuchtung des Themas und nicht um eine „Lose-Blatt-Sammlung“ handelt. Ebenso wird von den Bandherausgebenden ggf. eine Überarbeitung der Beiträge erwartet, die ein vergleichbares wissenschaftliches und sprachliches Niveau der Texte sicherstellt.

- **Projektberichte**

(z.B. Band 72, Helge Fischer, Thomas Köhler (Hrsg.): Postgraduale Bildung mit digitalen Medien. Problemlagen und Handlungsansätze aus Sicht der Beteiligten oder Band 69, Nina Kahnwald, Steffen Albrecht, Sabrina Herbst & Thomas Köhler (Hrsg.): Informelles Lernen Studierender mit Social Software unterstützen. Strategische Empfehlungen für Hochschulen)

Geht es um die Auseinandersetzung mit fach- oder standortspezifischen Lösungen, sollte die Veröffentlichung sich auch mit der Übertragbarkeit der Ergebnisse (z.B.

interdisziplinären Bezügen) befassen und Referenzprojekte in die Darstellung einbeziehen. Der inhaltliche Ertrag für Außenstehende – nicht der Projektverlauf – sollte deutlich herausgearbeitet werden.

- **Veranstaltungsbände**

(z.B. Band 77, Claude Müller Werder & Jennifer Erlemann (Hrsg.): Seamless Learning – lebenslanges, durchgängiges Lernen ermöglichen, Band 75, Jörg Hafer, Martina Mauch & Marlen Schumann (Hrsg.): Teilhabe in der digitalen Bildungswelt oder Band 70, Sandra Aßmann, Patrick Bettinger, Diana Bücker, Sandra Hofhues, Ulrike Lucke, Mandy Schiefner-Rohs, Christin Schramm, Marlen Schumann & Timo van Treeck (Hrsg.): Lern- und Bildungsprozesse gestalten. Junges Forum Medien und Hochschulentwicklung (JFMH13)) Im Unterschied zu den Themenbänden ist hier durchaus ein Werkstattcharakter der Beiträge vertretbar – zumal dann, wenn der Band bereits zur Veranstaltung selbst vorliegen soll. Zu erwarten ist allerdings auch hier eine klare Beschreibung der Zielsetzung und Auswahlkriterien für die Beiträge sowie eine Überarbeitung, die ein vergleichbares wissenschaftliches und sprachliches Niveau der Texte sicherstellt.

Die Ergebnisse der GMW-Jahrestagungen werden in jährlichem Turnus als peer-reviewte Veranstaltungsbände in der GMW-Buchreihe veröffentlicht. Die Bände der GMW-Buchreihe werden regelmäßig veröffentlicht und verlagsseitig – getrennt für gedruckte und elektronische Publikationen – mit einer ISBN und einer vom Internationalen ISSN-Zentrum bestätigten ISSN versehen.



Teil B:

Einreichung, Begutachtung und Annahme von Manuskripten, Druckkosten

Das Editorial Board: Einreichung, Begutachtung und Annahme von Manuskripten

Voraussetzung für das Einreichen eines Manuskriptes ist, dass die Arbeit noch nicht publiziert oder an anderer Stelle zur Publikation eingereicht wurde.

Interessentinnen und Interessenten an einer Publikation in der GMW-Buchreihe werden gebeten, entweder ein Exposé mit Gliederung (sowie bei Sammelbänden ergänzend Abstracts aller Beiträge) oder unmittelbar ein vollständiges Manuskript ihres Werkes einzureichen (sowie bei Qualifikationsschriften ergänzend die Gutachten). Mit der Begutachtung der Exposés oder der Manuskripte im Rahmen eines Peer-Reviews ist ein Editorial Board beauftragt. Bei den Mitgliedern des Editorial Boards handelt es sich um anerkannte Expertinnen und Experten auf den in der Buchreihe behandelten Themengebieten. Alle Mitglieder des Boards werden vom GMW-Vorstand berufen.

Das Editorial Board betreut die Herausgeberinnen oder Herausgeber bzw. Autorinnen oder Autoren über den gesamten Prozess der Entwicklung und Einreichung des Buchmanuskripts bis zur Aufnahme oder Nicht-Aufnahme eines Bandes in die GMW-Buchreihe. Das Editorial Board organisiert das Peer-Review-Verfahren für die eingereichten Buchmanuskripte. Die Mitglieder des Editorial Boards sind nicht die Herausgeberinnen oder Herausgeber der Buchreihe. Die vollständigen Namen und Zugehörigkeiten der Mitglieder des Editorial Boards einschließlich der Kontaktdaten werden auf der GMW-Website angegeben.

Qualitätsförderung mittels eines Peer-Review-Verfahrens im Allgemeinen

Die Mitglieder des Editorial Boards der GMW beauftragen zwei Expertinnen und Experten für digitalisiertes Lehren und Lernen mit der Begutachtung der eingereichten Buchmanuskripte. Die Gutachterinnen und Gutachter beurteilen das jeweilige Buchmanuskript nach vollständiger Lektüre auf Grundlage der oben angeführten inhaltlichen Kriterien und der im Folgenden ausgeführten redaktionellen und formalen Hinweise. Die Gutachterinnen und Gutachter stellen sicher, dass bei den eingereichten Manuskripten kein wissenschaftliches Fehlverhalten aufgetreten ist, wie z. B. Plagiat, Manipulation von Zitaten und Fälschung von Daten. Die Gutachterinnen und Gutachter legen eine begründete Empfehlung zur Annahme, Annahme unter Vorbehalt oder Ablehnung vor, die das Editorial Board an den GMW-Vorstand weiterleitet. Für den Fall erheblich voneinander abweichender Bewertungen durch die Gutachterinnen und Gutachter, die eine konsentiertere Empfehlung nicht zulassen, zieht das Editorial Board eine dritte Fachgutachterin oder einen dritten Fachgutachter hinzu, die oder der eine weitere begründete Empfehlung vorlegt.

Der GMW-Vorstand entscheidet nach Prüfung der Empfehlungen der bis zu drei Gutachterinnen und Gutachter über eine Aufnahme des eingereichten Manuskripts in die Buchreihe. Für die Begutachtung ist in der Regel ein Zeitraum von mindestens sechs Wochen vorgesehen. Im Falle einer Annahme unter Vorbehalt müssen die Herausgeberinnen oder Herausgeber bzw. die



Autorinnen oder Autoren das Manuskript dem Editorial Board in einer überarbeiteten Fassung erneut vorlegen. In diesem Fall lässt das Editorial Board die ursprünglichen Gutachterinnen und Gutachter erneut über das (überarbeitete) Manuskript entscheiden. Im Fall der Aufnahme eines Buchmanuskripts in die GMW-Buchreihe stimmen die Herausgeberinnen oder Herausgeber bzw. die Autorinnen oder Autoren das weitere Procedere unmittelbar mit dem Waxmann Verlag ab. Der erfolgreich durchlaufene Peer-Review-Prozess wird in dem veröffentlichten Buch kenntlich gemacht.

Qualitätsförderung mittels eines Peer-Review-Verfahrens für die Tagungsbände

Abweichend von der Begutachtungspraxis bei anderen Buchmanuskripten wird der Begutachtungsprozess der Manuskripte der GMW-Jahrestagungen nicht vom Editorial Board der GMW, sondern von den wechselnden Ausrichterinnen und Ausrichtern der jeweiligen GMW-Jahrestagung organisiert. In enger Abstimmung mit dem GMW-Vorstand treten die Ausrichterinnen und Ausrichter der jeweiligen GMW-Jahrestagung an eine Gruppe von rund 20 bis 50 anerkannten Expertinnen und Experten auf den in der Jahrestagung behandelten Themengebieten heran. Diese Expertinnen und Experten begutachten jeweils einen oder mehrere der eingereichten Tagungsbeiträge im Sinne eines doppelt-blinden Peer-Reviews und sprechen eine Empfehlung zur Annahme oder Ablehnung des jeweiligen Beitrags aus. Die Gutachterinnen und Gutachter stellen sicher, dass bei den eingereichten Manuskripten kein wissenschaftliches Fehlverhalten aufgetreten ist, wie z. B. Plagiat, Manipulation von Zitaten und Fälschung von Daten. Im Fall widersprüchlicher Empfehlungen holen die Ausrichterinnen und Ausrichter der GMW-Jahrestagung ein drittes gutachterliches Votum ein. Auf Grundlage der Empfehlungen werden die angenommenen Beiträge in den jeweiligen GMW-Tagungsband aufgenommen.

Erste Schritte zur Einreichung eines Buchmanuskripts

Wenn Sie Interesse haben, Ihre Arbeit in der GMW-Reihe zu veröffentlichen, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Auch die Einreichung eines Exposés mit Gliederung ist zu Abstimmungszwecken vorab möglich. Je nach Stand Ihrer Planungen und Ihres Manuskriptes werden wir Sie beraten, ob und welche Unterlagen notwendig sind, um die Publikation zu realisieren.

Sobald Ihre Einreichung angenommen wurde, wenden Sie sich bitte unmittelbar an den Waxmann Verlag, der mit Ihnen die organisatorischen Fragen rund um die Publikation Ihres Beitrags klären, Ihnen nach der Einreichung des finalen Manuskripts die Printing Proofs zukommen lassen und zeitnah die Produktion der Einreichung vornehmen wird.

Ansprechpartner der GMW ist Dr. Klaus Wannemacher (E-Mail: wannemacher@his-he.de).

Druckkosten

Da die Herstellungskosten (vor allem bei Qualifikationsarbeiten) leider nicht immer durch den Verkauf erwirtschaftet werden können, ist in vielen Fällen ein Druckkostenzuschuss erforderlich. Die Höhe des jeweiligen Zuschusses hängt von verschiedenen Faktoren wie der Veröffentlichungsform, den Marktchancen im In- und Ausland, Seitenumfang, Abbildungen, eventuellen Satzkosten und Korrekturaufwand des Manuskripts ab.

Folgende Veröffentlichungsformen sind in der GMW-Buchreihe möglich:

- Print- und E-Book-Publikation:** Bei dieser Publikationsform wird Ihr Buch als gedrucktes und als digitales Buch produziert. Beide Versionsformen werden kostenpflichtig über den Verlag und den Buchhandel vertrieben.
- Zusätzliche Open-Access-Option:** Die Print- und E-Book-Publikation kann durch eine Open Access-Option **erweitert** werden. Es wird dann nur eine kleinere Auflage als Printproduktion erstellt und kostenpflichtig über den Verlag und den Buchhandel vertrieben. Das E-Book aber wird unter einer Creative-Commons-Lizenz (z. B. [„Attribution-ShareAlike 4.0 International“, CC BY-SA 4.0](#)) als Open-Access-Publikation veröffentlicht und in den Verbundkatalogen für die Bibliotheken bereitgestellt. Unter Beachtung der Lizenzbedingungen ist es Dritten in diesem Fall gestattet, die Inhalte der Publikation zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich zugänglich zu machen, sofern dabei die beteiligten Autorinnen und Autoren genannt werden und die Verarbeitung und Weitergabe an Dritte wiederum zu diesen Bedingungen erfolgt. Die Urheberrechtsinhaberin oder der Urheberrechtsinhaber wird in allen veröffentlichten Büchern oder Artikeln genannt. Die Lizenzbedingungen werden in allen veröffentlichten Büchern oder Artikeln, sowohl im HTML- als auch im PDF-Format, angegeben.
- Zudem wird das Manuskript über wichtige Datenbanken wie Pedocs und dem Directory of Open Access Books vertrieben. Auf diesem Weg ist auch die Langzeitarchivierung sichergestellt. Sie können den Band auf Repositorien Dritter oder auf Ihrer Website anbieten und in Repositorien zum freien Download einstellen.

Damit Sie vorab die Kosten ungefähr abschätzen können, werden im Folgenden die ungefähren Druckkostenzuschüsse für die verschiedenen Publikationsformen und Seitenumfänge aufgelistet:

	Print und E-Book (mit 150 Printexemplaren)	Open-Access-Option (zzgl. der Print- und E-Book-Gebühr)
ca. 200 Seiten	2.060 €	1500 €
ca. 250 Seiten	2.280 €	1700 €
ca. 300 Seiten	2.500 €	1900 €
ca. 350 Seiten	2.800 €	2100 €
ca. 400 Seiten	3.650 €	2300 €

Die genannten Druckkostenzuschüsse verstehen sich **zzgl. MWSt.** Hinzu kommen Kosten für den Satz (nach Aufwand, ca. 3,50 € pro Seite), wenn Sie den Waxmann Verlag damit betrauen möchten. Es handelt sich hier um ungefähre Angaben, von denen aus den oben aufgeführten Gründen abgewichen werden kann. Alternative Modelle zur Finanzierung wie eine Festabnahme sind ebenfalls möglich. Wenn Sie ein konkretes Angebot wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag.

Die Buchreihe wird über die Druckkostenzuschüsse der Herausgeberinnen und Herausgeber bzw. Autorinnen und Autoren sowie über Buchhandelseinnahmen für die Printbände refinanziert.

Ansprechpartnerin beim Waxmann Verlag ist Frau Beate Plugge (E-Mail: plugge@waxmann.com).

Teil C:

Redaktionelle und formale Hinweise zur Texterfassung

Redaktionelle Hinweise

Die GMW möchte potenziellen Autorinnen und Autoren möglichst große Freiheiten lassen, um kreative und innovative Ideen und Darstellungen zu fördern. Die Buchreihe erfordert allerdings ein Mindestmaß an Grundregeln, auf die im Sinne der Qualität und Einheitlichkeit im Erscheinen vorab eine Verständigung erfolgen soll. Dazu gehören:

- **Berücksichtigung verschiedener Geschlechter bei der Darstellung**

In den Bänden der GMW-Reihe wird eine gendergerechte Sprache bzw. die Berücksichtigung verschiedener Geschlechter bei Forschungsarbeit und Darstellung vorausgesetzt. Für die Schreibweise geschlechtsspezifischer Ausdrücke stehen den Autorinnen und Autoren verschiedene Möglichkeiten offen. Entweder muss aus der Schreibweise selbst erkenntlich sein, dass verschiedene Geschlechter gemeint sind (z.B. das Nennen verschiedener Geschlechter wie bei „Autorinnen und Autoren“ – dies wird vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband empfohlen, um ein Vorlesen per Screenreader zu erleichtern). Auch Gender-Doppelpunkt wie bei „Autor:innen“, -Sternchen wie bei „Autor*innen“, -Unterstrich wie bei „Autor_innen“, -Schrägstrich wie bei „Autor/-innen“ und Binnen-Majuskel wie bei „AutorInnen“ sind möglich. Auch können geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet werden. Möglich ist außerdem, die Vornamen von Autorinnen und Autoren im Literaturverzeichnis auszuschreiben. Die Herausgeberinnen und Herausgeber von Veranstaltungsbänden sollten den Autorinnen und Autoren möglichst eine einheitliche Form der Berücksichtigung verschiedener Geschlechter vorgeben.

- **Titel, Untertitel und Abstract**

Titel und Untertitel der Veröffentlichung sollen aussagekräftig gewählt werden und den Inhalt des Buches umreißen. Zugleich mit einer deutschen Fassung müssen Titel, Untertitel und Abstract auch in englischer Sprache vorgelegt werden.

- **Konsistente Gliederung des Inhalts**

Der inhaltliche Aufbau der Manuskripte soll in sich schlüssig und im Umfang angemessen zur gewählten Themenstellung sein.

- **Lesbarkeit**

Im Interesse der Leserinnen und Leser soll auf eine klare und verständliche Sprache geachtet werden (Stil, Absätze, Satzlänge etc.).

- **Darstellung von Projektergebnissen**

Bezieht sich der Inhalt auf Ergebnisse aus Forschungs- oder Entwicklungsprojekten, wird Wert auf verallgemeinerbare Schlussfolgerungen gelegt.

- **Angaben zu Autorinnen und Autoren**

Der Text des Manuskriptes sollte – als Service für Leserinnen und Leser – im Anhang



um Angaben zu den Autorinnen und Autoren ergänzt werden: kurzer Lebenslauf, Arbeitsschwerpunkte, Kontakt.

- **Mehrfacheinreichungen und redundante Veröffentlichungen**

Es soll keine Doppelung zu anderen Bänden in der Buchreihe geben; wesentliche Ergebnisse sollten nicht schon anderweitig veröffentlicht sein.

Formale Hinweise

Bitte nutzen Sie die [Formatvorlage des Waxmann Verlags](#) und beachten Sie bei Ihren Einreichungen nach Möglichkeit auch die **formalen Hinweise zur Texterfassung**. Regelungen über das abschließende Sichten und Prüfen der Manuskripte, über das Layout, die Erstellung einer Druckvorlage, das Einholen der Urheberrechte und die Übertragung der gewerblichen Rechte und Nebenrechte sowie die Kosten des Drucks und des Vertriebs treffen die Autorinnen und Autoren in einer getrennten Vereinbarung mit dem Verlag.

Wenn das Layout vom Verlag übernommen werden soll, müssen die im Folgenden genannten Hinweise eingehalten werden. Übernehmen Sie die für den Druck erforderlichen Umformatierungen selbst, nehmen Sie bitte vorab Kontakt mit dem Verlag auf (Frau Plugge, E-Mail: plugge@waxmann.com).

Gestaltung des Manuskripts

Bitte richten Sie sich grundsätzlich nach der neuen Rechtschreibung (auch in Grafiken, Abbildungen etc.). Erfassen Sie den Text in einheitlicher Schrift, einzeilig mit etwa 80 Zeichen pro Zeile.

Bitte beachten Sie bei der Texterfassung Folgendes:

- keine Silbentrennung
- keine Zeilenschaltung am Ende einer Zeile außer am Ende von Absätzen
- keine Leerzeichen für Einzüge z.B. bei Tabellen, Aufzählungen, Einrückungen, Zitaten; bitte verwenden Sie stattdessen Tabulatoren. Bitte setzen Sie ebenfalls keine Leerzeichen zwischen Abkürzungen (z.B., i.d.R.)

Zur Hervorhebung verwenden Sie bitte Kursiva, nicht Fettdruck, Unterstreichungen, Sperrung oder Versalien.

Fußnoten sollen durch hochgestellte Ziffern ohne Klammern gekennzeichnet werden. Die Fußnotenziffer steht hinter dem Satzzeichen, es sei denn, sie bezieht sich nur auf den letzten Ausdruck.

Abbildungen und Grafiken

- Bitte nummerieren Sie Abbildungen/Grafiken durchlaufend, speichern Sie diese separat in dem Format, in dem sie erstellt wurden, und zusätzlich als tif-Datei ab und markieren Sie die Stelle, an der sie eingefügt werden sollen.
- Bitte verwenden Sie nur reprofähige Bildvorlagen: Originale, Dias, Fotos, Strichzeichnungen.



- Wenn Sie die Abbildung digital einreichen, achten Sie bitte darauf, dass die Auflösung mindestens 300 dpi in der Größe beträgt, in der die Abbildung im Druck erscheinen soll.
- Bitte gestalten Sie Grafiken so einfach wie möglich, meist ist weniger mehr. Verzichten Sie auf doppelte Rahmen, Schatten, Verläufe. Verwenden Sie möglichst keine Punktraster (Grautöne), sondern Strichraster (Schraffur).
- Alle Grafiken müssen schwarzweiß angelegt sein.
- Bitte verwenden Sie keine Haarlinien, die Strichstärke muss mindestens 0,5 pt betragen.

Zitierweise

Bitte orientieren Sie sich am APA-Standard, das heißt den von der American Psychological Association (APA) in siebter Auflage herausgegebenen Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Texte („Publication Manual of the American Psychological Association“).

Alternativ ist auch die Zitierweise nach der deutschen Harvard-Variante der Gesellschaft für Bildung und Forschung in Europa zulässig (siehe Sauer, C. (Hrsg.) (2004). *Form bewahren: Handbuch zur Harvard-Methode*. Gesellschaft für Bildung und Forschung in Europa. https://acf.de/wp-content/uploads/2018/01/GBFE_Handbuch_Harvard-Methode.pdf)

Teil D:

Ethische Richtlinien

Die Buchreihe „Medien in der Wissenschaft“ sieht sich in der Pflicht, die Integrität wissenschaftlicher Publikationen sicherzustellen. Sie orientiert sich an den COPE-Leitlinien (COPE = Committee on Publication Ethics) für den Umgang mit möglichen Verstößen gegen die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis.

Von Herausgeberinnen und Herausgebern sowie Autorinnen und Autoren wird erwartet, dass sie Forschungsergebnisse unverfälscht darstellen und alles vermeiden, was das Vertrauen in die Buchreihe, die Professionalität der Autorinnen und Autoren und nicht zuletzt das wissenschaftliche Arbeiten an sich in Frage stellen könnte. Zur Wahrung der Integrität der wissenschaftlichen Forschung und ihrer Darstellung sind die folgenden Regeln zu beachten:

- **Richtlinien zur Autorenschaft und zum Beitragswesen:** Die genannten Autorinnen und Autoren waren in ausreichendem Maße an der wissenschaftlichen Arbeit beteiligt und sind gemeinschaftlich für die Ergebnisse verantwortlich. In Büchern und Artikeln sollten die Namen aller Personen aufgeführt werden, die an der veröffentlichten Arbeit mitgewirkt haben, um die Transparenz und die Integrität der Forschung zu gewährleisten. Die Autorinnen und Autoren tragen gemeinsam die Verantwortung dafür, wer als Autorin oder Autor aufgeführt wird und in welcher Reihenfolge dies geschieht. Personen, die zu dem Artikel beigetragen haben, aber nicht die vollständigen Kriterien für die Autorenschaft erfüllen, sollten mit Namen und Zugehörigkeit im Abschnitt „Danksgungen“ genannt werden.
- **Mehrfachveröffentlichung:** Das Manuskript wurde nicht bereits an anderer Stelle (ganz oder teilweise) publiziert, es sei denn, die neu eingereichte Arbeit stellt eine Erweiterung früherer Arbeiten dar. Ergebnisse einer einzelnen Studie sollen nicht in mehrere Teile aufgeteilt und für verschiedene Monografien, Sammelbände oder Zeitschriften eingereicht werden, um die Anzahl der Einreichungen zu erhöhen.
- **Urheberschaft und Validität der genutzten Daten:** Text, Daten oder Theorien Dritter dürfen nicht so dargestellt werden, dass der Eindruck entsteht, es seien Eigenleistungen der Autorin bzw. des Autors. Die Quellen müssen in geeigneter Form genannt werden (das gilt auch für nahezu wörtliche Übernahmen, Zusammenfassungen oder Umschreibungen). Wörtliche Zitate müssen durch Anführungszeichen gekennzeichnet werden. Daten (einschließlich Abbildungen) dürfen nicht gefälscht oder manipuliert werden, um die eigenen Schlussfolgerungen zu stützen. Sofern die Herausgeberinnen und Herausgeber der Buchreihe von einem Vorwurf wissenschaftlichen Fehlverhaltens in Zusammenhang mit einem in der GMW-Buchreihe veröffentlichten Buch oder Artikel Kenntnis erlangen, befolgen die Herausgeberinnen und Herausgeber bei der Behandlung von Vorwürfen die [COPE-Richtlinien](#).
- **Verfahren für Beschwerden und Einsprüche:** Die GMW prüft Beschwerden, Einsprüche und Anschuldigungen sorgfältig in Übereinstimmung mit den Leitlinien des Committee on Publication Ethics (COPE). Dies gilt sowohl vor als auch nach der Veröffentlichung. Wenn eine Beschwerde an die Buchreihe gerichtet wird, muss sie an das Editorial



Board der GMW weitergeleitet werden, das dann den GMW-Vorstand informiert und die Angelegenheit gemäß den COPE-Richtlinien behandelt. Bis das Ergebnis einer Untersuchung vorliegt, wird der veröffentlichte Datensatz entsprechend aktualisiert, mit einem Hinweis nach der Veröffentlichung in Form einer Korrektur oder einer Rücknahme. Dieser Hinweis wird mit dem ursprünglichen Buch oder Artikel verlinkt. Eine dauerhafte Verknüpfung zwischen dem Hinweis und dem vollständigen Artikel mit einem Digital Object Identifier (DOI) und einem Universal Resource Locator (URL) erhöht die Transparenz und die Integrität des Veröffentlichungsdatensatzes; nur in seltenen Fällen, wenn es im öffentlichen Interesse liegt, wird ein Buch oder Artikel entfernt. Gut begründete Einsprüche gegen redaktionelle Entscheidungen sind willkommen und werden in erster Instanz vom Editorial Board der GMW bearbeitet, das die Berechtigung des Einspruchs prüft. Ist der Einspruch begründet, wird er von der GMW oder externen Gutachterinnen oder Gutachtern geprüft. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Überprüfung wird eine neue redaktionelle Entscheidung getroffen. Um eine Beschwerde einzureichen oder um gegen eine redaktionelle Entscheidung Einspruch zu erheben: Wenden Sie sich an das Editorial Board der GMW und erläutern Sie Ihre Beschwerde oder Ihren Einspruch. Bitte reichen Sie Beschwerden oder Einsprüche per E-Mail an eines der derzeitigen Mitglieder des Editorial Boards der GMW ein, indem Sie die GMW-Website besuchen (siehe „Editorial Board“). Wir bemühen uns, Beschwerden oder Einsprüche innerhalb von sieben Tagen nach Eingang zu bestätigen und die Beschwerdeführerin oder den Beschwerdeführer während des gesamten Verfahrens auf dem Laufenden zu halten.

- Richtlinien zu Interessenkonflikten/konkurrierenden Interessen: Konkurrierende Interessen können finanzieller, kommerzieller, rechtlicher, familiärer oder beruflicher Natur sein. Autorinnen und Autoren müssen alle Interessenkonflikte oder konkurrierenden Interessen angeben, die für das veröffentlichte Buch oder den Artikel relevant sind (sowie solche, die von anderen als relevant angesehen werden könnten). Um Transparenz zu gewährleisten, dürfen weder Mitglieder des Editorial Boards noch Gutachterinnen oder Gutachter an redaktionellen Entscheidungen über ihre eigene wissenschaftliche Arbeit beteiligt sein. Jeder veröffentlichte Artikel, der GMW-Vorstandsmitglieder, Mitglieder des Editorial Boards oder Gutachterinnen oder Gutachter als Autorinnen oder Autoren aufführt, muss eine „Erklärung über konkurrierende Interessen“ enthalten.
- Richtlinien zur gemeinsamen Nutzung von Daten und zur Reproduzierbarkeit: Die GMW setzt sich für eine offenere Forschungslandschaft ein und erleichtert den Zugang zur Forschung, indem sie die Reproduzierbarkeit ermöglicht. Die GMW ermutigt die Autorinnen und Autoren von Büchern und Artikeln, die in ihrer Buchreihe veröffentlicht werden, ihre Forschungsdaten zugänglich zu machen, wo dies relevant erscheint, einschließlich, doch nicht beschränkt auf Rohdaten, verarbeitete Daten, Software, Algorithmen, Protokolle, Methoden und Materialien.
- Richtlinie zur ethischen Aufsicht: Forschung am Menschen, an menschlichem Material oder an menschlichen Daten muss in Übereinstimmung mit der [Deklaration von Helsinki](#) durchgeführt worden sein. Gegebenenfalls müssen die Studien von einer entsprechenden Ethikkommission genehmigt worden sein, und die Autorinnen und Autoren



sollten im Buch- oder Artikeltext eine Erklärung abgeben, in der sie auf diese Genehmigung eingehen, einschließlich des Namens der Ethikkommission und der Referenznummer der Genehmigung. Von den Autorinnen und Autoren wird erwartet, dass sie die Richtlinien ihrer Institution für Forschungsethik befolgen. Für die meisten Forschungsarbeiten, an denen Menschen beteiligt sind, sollte von den Teilnehmern eine informierte Zustimmung zur Teilnahme an der Studie eingeholt werden. Die Peer-Review-Gutachterinnen und Gutachter werden gebeten, sich zu allen ethischen Problemen zu äußern, die sie in den eingereichten Arbeiten sehen.

- Politik zum geistigen Eigentum: Die Autorinnen und Autoren der GMW-Buchreihe behalten ihr Urheberrecht, gewähren dem Verlag jedoch die Möglichkeit, das Werk unter der Creative Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (und in seltenen Fällen unter anderen CC-Lizenzen) zu verbreiten.
- Optionen für Diskussionen und Korrekturen nach der Veröffentlichung: Wenn nach der Veröffentlichung Korrekturen oder Widerrufe vorgenommen werden müssen oder wenn ein Buch oder ein Artikel zurückgenommen werden soll, werden diese mit einem Korrektur- oder Widerrufshinweis versehen, um die fehlerhaften Elemente des Buches oder Artikels und den Umfang der vorgenommenen Korrekturen oder die Grundlage für den Widerruf oder die Entfernung des Buches oder Artikels anzugeben. Korrekturhinweise werden veröffentlicht, um relativ geringfügige Fehler im Inhalt des Buches oder Artikels oder Änderungen an den Metadaten des Buches oder Artikels zu korrigieren. Um zu vermeiden, dass mehrere Versionen desselben Buches oder Artikels in Umlauf gebracht werden, beschränken sich diese Korrekturen strikt auf z. B. Rechtschreib- und Formulierungsfehler, die den Sinn beeinträchtigen, Datenfehler oder falsche Zitate. Diese Änderungen werden in der Korrekturmitteilung dargelegt, und das ursprüngliche Buch oder der ursprüngliche Artikel muss deutlich mit dieser Mitteilung verlinkt sein. Korrekturen werden in der Regel innerhalb eines kurzen Zeitraums nach der Veröffentlichung vorgenommen. Rücknahmemitteilungen werden bei größeren Problemen, die die Argumentation oder den Inhalt eines Buchs oder Artikels betreffen und die durch eine Korrektur nicht behoben werden können, veröffentlicht. Wenn ein Widerruf gemäß den COPE-Richtlinien für Widerrufe erfolgt, wird eine Widerrufsmittteilung mit einem Link zum Originalbuch oder -artikel herausgegeben, in der sehr deutlich und genau angegeben wird, welche Teile des Buches oder Artikels falsch oder unzuverlässig sind und daher die Grundlage für den Widerruf bilden. Dem Originalbuch oder -artikel wird eine „Publisher's Note“ (Anmerkung der Herausgeberin oder des Herausgebers) beigelegt, die die Leserinnen und Leser auf die Widerrufserklärung verweist. Rücknahmen werden nur in seltenen Fällen vorgenommen, wenn dies nicht gegen das Urheberrecht verstößt oder Schaden verursachen würde. Wenn ein Buch oder ein Artikel zurückgenommen wird, wird der Inhalt des Buches oder Artikels aus dem Verkehr gezogen. Er kann nicht mehr als Datei heruntergeladen oder auf der Webseite des Buches oder Artikels angezeigt werden. Eine Benachrichtigung über die Rücknahme wird auf die gleiche Weise wie eine Standard-Benachrichtigung über die Rücknahme gestaltet und enthält den Grund/die Gründe für die Entfernung des Buchs oder Artikels. Die Metadaten des Originalbuchs oder -artikels bleiben erhalten und werden mit der Widerrufsmittteilung verknüpft.

Publication Guidelines

for Authors and Editors of Edited Volumes

**Guide to the book series “Medien in der Wissenschaft” (“Media in Academia”)
published by Waxmann Verlag,**

**published by the Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft
(Society for Media in Academia, GMW)**

Updated 29.08.2023

Content:

Part A: Objectives and Thematic Orientation of Publications.

Part B: Submission, Review and Acceptance of Manuscripts; Printing costs

Part C: Editorial and Formal Notes

Part D: Ethical Guidelines

Part A:

Objectives and Thematic Orientation of Publications

The book series “Media in Academia” is a series published by the Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (Society for Media in Academia, GMW) in adherence to high ethical and professional standards. It serves as a platform for scholarly discussions and reflections on the role of digital media in science, encompassing all its facets. The primary aim is to foster an open and interdisciplinary debate within this topical field.

Thematic foci

The widespread adoption and diversification of new information and communication technologies have significantly enhanced the importance of digital media in science and teaching since the mid-1990s. They have become indispensable tools for studying, teaching and research, as well as for lifelong learning, particularly since the push towards digitalisation spurred by the COVID-19 pandemic at universities. Digital media now lie at the core of efforts to shape new teaching and learning cultures at universities, playing a crucial role in driving innovations in higher education didactics. Furthermore, they facilitate virtual mobility of

teachers and students thereby contributing to the internationalisation of higher education institutions. In the context of a much-discussed “globalised information and knowledge society”, higher education institutions are experiencing changes in their position, function, and socio-political responsibilities. In this process, digital media play a central role at various levels. In a digitalised world, the pursuit of a long-term programme is directed towards clarifying the modes of organisation, tasks, and limits of scientific educational institutions. This endeavour includes key questions such as the controllability of renewal processes within higher education institutions and the impact of networking, transparency, and openness as fundamental principles of digitalisation on science and higher education institutions.

The GMW aims to accompany these developments, reflect on them, critically analyse them and offer a forum for the necessary academic debate through its book series. As virtualisation of the courses offered by face-to-face universities advances, along with the increasing availability of purely online courses and the collective experience of several semesters conducted largely online during the Corona pandemic, lasting changes in university structures and fundamental effects on the content and quality of future teaching are to be expected. This necessitates a critical attitude as well as an emancipative perspective of didactic-technological development, which should complement digitalisation measured purely in terms of technological progress.

The innovation potential of digital media must be harnessed appropriately for reforms at universities and to promote qualification in the area of socially necessary competences. The varied experiences with online teaching at faculties and departments from the digital semesters during the COVID 19 pandemic must also be systematically evaluated and included. In doing so, the needs of learners, which have changed due to the increase in crisis-like global developments, should be kept in mind. In relation to this, the previous understanding and system of education should be critically reflected upon. For the GMW, the creative, didactic, and evaluative aspects of the use of digital media in teaching take precedence.

Additionally, alongside the use of digital media for teaching, the impact of digital auspices on science and research under should also be considered, keeping in mind the unity of research and teaching. Regarding digital media for research, there are several repercussions that warrant closer examination, including their influence on research questions, measuring methods, the systematic documentation of results and other scientific processes. Moreover, this field encompasses numerous other pertinent issues that merit consideration. Approaches from areas of open science, data literacy, digital data collections for research and teaching as well as the further development of the scientific publication system should be acknowledged.

Addressees of the publications

The GMW series caters to a diverse range of target groups. If you are interested in contributing to the series, it is essential to consider this varied readership and, if applicable, highlight the specific advantages of the volume for one or more of these groups in an introductory text. The addressees are as follows:

University teachers

- University teachers who use digital media in teaching and research, projects and events.
- Those conducting accompanying research on didactic, psychological, or pedagogical questions.
- Individuals who wish to network with others in the area of the use of digital media in teaching to exchange experiences.
- Those with a general interest in digital media and a desire to stay informed on related topics.

University staff

- University staff responsible for planning and implementing new structures or for driving cultural change in research and teaching.

Academic staff

- Academic staff involved in projects using digital media for teaching and other projects in academic endeavours, and have a broader interest in such topics across projects.

Staff in media, multimedia, and computer centres as well as libraries

- Personnel working in service institutions that use media in science and provide support and advice for teaching with digital media.

Scientists and academics,

- Those conducting application-oriented research on/about media (not only in teaching)
- Professionals who advance corresponding developments (tools, visualisations, etc.),

Those involved in digitisation of teaching and science

- Individuals active in the field of digitisation of teaching and science,
- Those involved in the development and design of teaching/learning media and similar fields.

Typical forms of publication

The GMW book series published by Waxmann Verlag serves as a platform for publishing results from university practice and research on the aforementioned main topics. Authors are invited to submit monographs or collections of academic essays that build upon and expand the existing spectrum of volumes published in the book series. The prerequisites for inclusion are (a) a thematic focus on the use of digital media in higher education and (b) a scientifically rigorous treatment and examination of the chosen topic. The significance of the use of digital media for the education system should be evident, and contributions on organisational developments are expressly desired.

Particular emphasis is placed to the overall readability of the text. The GMW aims to offer reading that appeals not only to the content but also to the form of the readers belonging to the aforementioned target groups, piquing their interest in the respective topics.

Below are examples of various typical forms of publications and the specific criteria for each:

Outstanding scientific works

(e.g. Volume 62, Nina Kahnwald: Informelles Lernen in virtuellen Gemeinschaften. Nutzungspraktiken zwischen Information und Partizipation, Volume 59, Christian Kreidl: Akzeptanz und Nutzung von E-Learning-Elementen an Hochschulen. Gründe für die Einführung und Kriterien der Anwendung von E-Learning or Volume 49, Anne Thillosen: Schreiben im Netz. Neue literale Praktiken im Kontext Hochschule)

The decision for inclusion in the series is based on the qualifying thesis and the reviews. Necessary revisions, which result from the expert opinions, or which are deemed suitable for enhancing readability for a broad readership, are made in consultation with the editorial board. These papers often prompt questions regarding the presentation of scientific results to suit a broad readership or whether questions of methodology occupy excessive space. In consultation with the respective examiners or supervising university lecturers, adjustments can sometimes be made to meet the series' demands for reader-friendliness.

Thematic volumes

(e.g. Volume 76, Reinhard Bauer, Jörg Hafer, Sandra Hofhues, Mandy Schiefner-Rohs, Anne Thillosen, Benno Volk & Klaus Wannemacher (eds.): Vom E-Learning zur Digitalisierung. Mythen, Realitäten, Perspektiven or Volume 66, Tina Škerlak, Helen Kaufmann & Gudrun Bachmann (eds.): Lernumgebungen an der Hochschule. Auf dem Weg zum Campus von morgen)

In thematic volumes, the contributions must be contextually relevant and the selection should be justified. An overarching summary by the volume editors should make it clear that this is a focused illumination of the topic and not a "loose-leaf collection" of unrelated contributions. The volume editors are also expected to revise the contributions, if necessary, to ensure that the texts have a comparable scientific and linguistic level.

Project reports

(e.g. Volume 72, Helge Fischer, Thomas Köhler (eds.): Postgraduale Bildung mit digitalen Medien. Problemlagen und Handlungsansätze aus Sicht der Beteiligten or Volume 69, Nina Kahnwald, Steffen Albrecht, Sabrina Herbst & Thomas Köhler (eds.): Informelles Lernen Studierender mit Social Software unterstützen. Strategische Empfehlungen für Hochschulen)

For publications addressing subject-specific or site-specific solutions, transferability of the results (e.g. interdisciplinary references) and inclusion of reference projects in the presentation are expected. The content's relevance for outsiders - not just the process of the project - should be clearly elaborated.

Conference volumes

(e.g. Volume 77, Claude Müller Werder & Jennifer Erlemann (eds.): Seamless Learning – lebenslanges, durchgängiges Lernen ermöglichen, Volume 75, Jörg Hafer, Martina Mauch & Marlen Schumann (eds.): Teilhabe in der digitalen Bildungswelt or Volume 70, Sandra Aßmann, Patrick Bettinger, Diana Bücken, Sandra Hofhues, Ulrike Lucke, Mandy Schiefner-Rohs, Christin

Schramm, Marlen Schumann & Timo van Treeck (eds.): Lern- und Bildungsprozesse gestalten. Junges Forum Medien und Hochschulentwicklung (JFMH13))

In contrast to the thematic volumes, a workshop character of the contributions is justifiable, especially when the volume is already available for the event itself. However, a clear description of the objectives and selection criteria for the contributions, as well as a revision ensuring a comparable scientific and linguistic level of the texts is expected

The results of the GMW annual conferences are published annually as peer-reviewed event volumes in the GMW book series. The volumes of the GMW Book Series are regularly published, each assigned a separate ISBN for printed and electronic publications, and confirmed with an ISSN from the International ISSN Centre.

Part B:

Submission, review and acceptance of manuscripts, printing costs

The Editorial Board: Submission, review, and acceptance of manuscripts

A prerequisite for manuscript submission is that the work has not been previously published or submitted elsewhere for publication.

Prospective authors seeking publication in the GMW book series are invited to submit either an exposé with an outline (as well as abstracts of all contributions in the case of edited volumes) or a complete manuscript of their work directly (as well as the reviews in the case of qualification publications). A dedicated editorial board oversees the process of peer-reviewing exposés or manuscripts. Members of the Editorial Board are acknowledged experts within the subject areas covered by the book series and are appointed by the GMW Board.

The Editorial Board supervises the editors or authors throughout the entirety of the development and submission process of the manuscript, up until the decision regarding inclusion or non-inclusion of a volume in the GMW book series is reached. It is responsible for coordinating the peer review process for submitted book manuscripts. Importantly, members of the Editorial Board are not the editors of the book series. The GMW website provides comprehensive information, including the full names, affiliations, and contact details of the Editorial Board members.

Ensuring overall quality through peer review

The GMW Editorial Board engages two experts in digitised teaching and learning, to review the submitted book manuscripts. These reviewers evaluate the respective book manuscript on the basis of the content-related criteria listed earlier and the editorial and formal notes provided below. The reviewers ensure that submitted manuscripts adhere to scientific integrity standards, guarding against issues such as plagiarism, manipulation of citations, and falsification of data. The reviewers submit a reasoned recommendation for acceptance, conditional acceptance, or rejection, which the Editorial Board forwards to the GMW Executive Board. In the case of significantly divergent assessments by the reviewers, precluding a consensual recommendation, the Editorial Board consults a third expert reviewer, who submits an additional reasoned recommendation.

Upon reviewing the recommendations of up to three reviewers, the GMW Editorial Board makes the final determination regarding the inclusion of the submitted manuscript in the book series. Typically, a review period of at least six weeks is allotted. In the case of conditional acceptance, the editors or authors must resubmit a revised version of the manuscript to the Editorial Board. In this case, the Editorial Board lets the original reviewers reassess the revised manuscript. Upon a book manuscript's acceptance into the GMW book series, the editors or authors proceed to coordinate subsequent steps directly with Waxmann Verlag. The successfully completed peer review process is acknowledged within the published book.

Promoting quality by through peer review for conference proceedings

In contrast to the peer review procedure for other book manuscripts, the peer review process for manuscripts of the GMW annual conferences is not managed by the GMW Editorial Board, but by the alternating organisers of the respective GMW annual conference. In close consultation with the GMW Executive Board, the organisers of the respective GMW Annual Meeting approach a group of approximately 20 to 50 recognised experts in the subject areas covered by the Annual Meeting. These experts carry out a double-blind peer review on one or more of the submitted conference contributions and make a recommendation for the acceptance or rejection of the respective contribution. The reviewers ensure the absence of scientific misconduct, such as plagiarism, manipulation of citations, or falsification of data. In instances of conflicting recommendations, the organisers of the GMW Annual Meeting obtain a third expert opinion. Based on the recommendations, accepted papers are then included in the respective GMW conference proceedings.

Initial steps for submitting a book manuscript

If you are considering publishing your work in the GMW series, please contact us. Alternatively, you have the option to submit a synopsis along with an outline in advance, for coordination purposes. Depending on the status of your plans and your manuscript, we will provide guidance on which documents are required to proceed with the publication.

Once your submission has been accepted, please contact Waxmann Verlag directly. They will assist in clarifying the organisational issues relating to the publication of your contribution. Subsequently they will send you the printing proofs after the final manuscript's submission and oversee timely production.

The designated GMW contact person is Dr **Klaus Wannemacher** (e-mail: wannemacher@hishe.de).

Printing costs

Regrettably, production costs (especially for qualification theses) are not always recoverable through sales. Consequently, it is often necessary for the provision of a printing cost subsidy. The amount of the respective subsidy is contingent on various factors, encompassing the form of publication, domestic and international market opportunities, page count, illustrations, possible typesetting costs and manuscript proofreading costs.

The GMW book series accommodates the following forms of publication and copyright policies:

- **Print and e-book publication:** Under this arrangement, your book is produced as a printed and a digital book. Both versions are distributed via the publisher and the book trade, subject to a fee.
- **Additional open access option:** The print and e-book publication can be extended by an open access option. In this case, only a smaller print run is produced and distributed via the publisher and booksellers for a fee. However, the e-book is published under a Creative Commons licence (such as "Attribution-ShareAlike 4.0 International", CC BY-SA 4.0) as an Open Access publication and made available to all libraries in the

union catalogues. In this case, third parties are permitted to reproduce, distribute and make publicly available the contents of the publication in compliance with the licence conditions, provided that the authors involved are named and the processing and disclosure to third parties is again subject to these conditions.

The copyright holder is named in all published books or articles. The licence conditions are stated in all published books or articles, both in HTML and PDF format.

Additionally, the manuscript is distributed via key databases such as Pedocs and the Directory of Open Access Books. Long-term archiving is also ensured in this way. Furthermore, you can offer the volume on third-party repositories or on your website and post it in repositories for free download.

To assist you with approximate cost estimates, the approximate printing allowances for the various forms of publication and page counts are listed below:

	Print and e-book (with 150 print exemplars)	Open access option (plus print and e-book fee)
ca. 200 pages	1880 €	1500 €
ca. 250 pages	2100 €	1700 €
ca. 300 pages	2300 €	1900 €
ca. 350 pages	2550 €	2100 €
ca. 400 pages	3500 €	2300 €

The printing subsidies mentioned above do not include VAT. These are approximate figures and may vary for the reasons stated above. Alternative financing models such as a fixed purchase are also possible. If you would like a concrete offer, please contact the publisher directly.

The book series is refinanced through printing subsidies from the editors and authors as well as book trade revenues for the print volumes.

The contact person at Waxmann Verlag is Ms Beate Plugge (e-mail: plugge@waxmann.com).

Part C:

Editorial and formal notes on text entry

Editorial guidelines

The GMW endeavours to give potential authors as much freedom as possible in order to encourage creative and innovative ideas and presentations. Nevertheless, the book series requires a fundamental set of guidelines, which should be agreed upon in advance in the interest of quality and uniformity in publication. These guidelines include:

- **Consideration of different genders in the presentation**

Within the volumes of the GMW series, the adoption of gender-appropriate language and the consideration of different genders within research work and presentation are assumed. Authors have various options for the spelling of gender-specific expressions. Clarity from the inclusion of different genders should be evident from the spelling itself. Gender-neutral phrasing can also be used. It is also possible to write out the first names of authors in the bibliography. The editors of volumes of events should, as far as possible, provide the authors with a uniform framework for the consideration of different genders.

- **Title, subtitle and abstract**

The title and subtitle of the publication should be chosen in a meaningful way and outline the content of the book. At the same time as a German version, the title, subtitle and abstract must also be presented in English.

- **Consistent structure of the content**

The structure of the manuscripts should be coherent and appropriate to the chosen topic.

- **Readability**

In the interest of the reader, attention should be paid to clear and comprehensible language (style, paragraphs, sentence length, etc.).

- **Presentation of project results**

When presenting content relating to results from research or development projects, emphasis should be placed on generalisable conclusions.

- **Information on authors**

As a service to readers, the text of the manuscript should incorporate supplementary information on the authors in the appendix: brief CV, main areas of work, contact.

- **Multiple submissions and redundant publications**

There should be no duplication with other volumes in the book series. Essential findings should not have already been published elsewhere.

Formal notes

Please use the [format template](#) provided by Waxmann Verlag and, if possible, also observe the **formal notes on text compilation** when submitting your manuscripts. Authors should make separate arrangements with the publisher regarding the final sifting and checking of manuscripts, the layout, the preparation of a print copy, the obtaining of copyrights and the transfer of commercial rights and ancillary rights as well as the costs of printing and distribution.

If the layout is to be taken over by the publisher, the instructions given below must be observed. If you undertake the reformatting required for printing yourself, please contact the publisher in advance (Ms Plugge, e-mail: plugge@waxmann.com).

Layout of the manuscript

Please always follow the new spelling rules (also in graphics, illustrations, etc.). Enter the text in a uniform font, single-spaced with about 80 characters per line.

Please note the following when entering text:

no hyphenation

no line breaks at the end of a line except at the end of paragraphs

no spaces for indents, e.g. for tables, enumerations, indentations, quotations; please use tabs instead. Please also do not place spaces between abbreviations (e.g., i.d.R.).

For emphasis, please use italics, not boldface, underlining, blocking or capital letters.

Footnotes should be marked by superscript numbers without brackets. The footnote number is placed after the punctuation mark, unless it refers only to the last printout.

Illustrations and graphics

Please number illustrations/graphics consecutively, save them separately in the format in which they were created and additionally as a tif file and mark the place where they are to be inserted.

Please only use reproducible image originals: originals, slides, photos, line drawings.

If you submit the image digitally, please ensure that the resolution is at least 300 dpi in the size in which the image is to appear in print.

Please design graphics as simply as possible, usually less is more. Do not use double frames, shadows, or gradients. If possible, do not use dot grids (grey tones), but line grids (hatching).

All graphics must be black and white.

Please do not use hairlines, the line width must be at least 0.5 pt.

Citation

Please use the APA standard, i.e. the seventh edition of the Publication Manual of the American Psychological Association (APA).

Alternatively, the citation method according to the German Harvard variant of the Society for Education and Research in Europe is also permissible (see Sauer, C. (ed.) (2004). Keeping Form: Handbook on the Harvard Method. Society for Education and Research in Europe.

https://acf.de/wp-content/uploads/2018/01/GBFE_Handbuch_Harvard-Methode.pdf)

Part D:

Ethical guidelines

The book series “Medien in der Wissenschaft” (“Media in Academia”) considers it its duty to ensure the integrity of scientific publications. It follows the COPE guidelines (COPE = Committee on Publication Ethics) for dealing with possible violations of the rules of good scientific practice.

Editors and authors are expected to present research results in an unbiased manner and to avoid anything that could call into question the trust in the book series, the professionalism of the authors and, last but not least, the scientific work itself. In order to maintain the integrity of scientific research and its presentation, the following rules must be observed:

Authorship and Contribution policies: The authors mentioned were sufficiently involved in the scientific work and are jointly responsible for the results. Books and articles should list names of all those who contributed to the published work, to ensure transparency and research integrity. Authors take collective responsibility for determining who should be listed as an author and the order in which they should appear. Individuals who have contributed to the article, but do not meet the full criteria for authorship, should be credited by name and affiliation in the ‘Acknowledgments’ section.

Avoidance of multiple publication: The manuscript has not already been published elsewhere (in whole or in part), unless the newly submitted work is an extension of earlier work. Results of a single study should not be split into several parts and submitted to different monographs, edited volumes, or journals in order to increase the number of submissions.

Authorship and validity of data used: Text, data, or theories of third parties must not be presented in such a way as to give the impression that they are the author's own work. The sources must be cited in an appropriate form (this also applies to almost verbatim copies, summaries, or paraphrases). Literal quotations must be marked with inverted commas. Data (including illustrations) must not be falsified or manipulated to support one's own conclusions. If the editors of the book series become aware of an allegation of scientific misconduct in connection with an book or article published in the GMW book series, the editors will follow the [COPE guidelines](#) when dealing with allegations.

Complaints and Appeals Process: GMW will carefully consider complaints, appeals and allegations in line with guidance from the Committee on Publication Ethics (COPE). This applies both pre- and post-publication. When a complaint is made to the book series, it must be passed to the GMW Editorial Board, who must then inform the GMW Executive Board, and address the issue following COPE guidelines. Pending the outcome of an investigation, the published record will be updated accordingly, with a post-publication notice in the form of either a Correction or a Retraction. This notice will be linked to the original book or article. A permanent digital object identifier (DOI) and universal resource locator (URL) link between the notice and the full article enhances transparency and the integrity of the publication record; only in rare cases, where it is in the public interest, will a book or an article be removed. Well-evidenced appeals to editorial decisions are welcome and will be handled by the GMW Editorial Board in the first instance, who will assess the appeal's validity. If valid, the GMW Editorial Board or external

peer reviewers will review the appeal. A new editorial decision will be made based on the results of this review. To submit a complaint, or to appeal an editorial decision: Contact the GMW Editorial Board with an explanation of your complaint or appeal. Please submit complaints or appeals by e-mail to one of the current members of the GMW Editorial Board by visiting the GMW website (see 'Editorial Board'). Our aim is to acknowledge complaints or appeals within seven days of receipt, and to keep complainants updated throughout the process.

Policies on Conflicts of Interest/Competing Interests: Competing interests can be financial, commercial, legal, familial, or professional. Authors must declare any conflict or competing interests that are relevant to the published book or article (as well as those that may be perceived to be relevant by others). To ensure transparency, neither editors nor Editorial Board members may be involved in editorial decisions about their own scholarly work. Any published article that lists editors or board members as authors must include a 'Competing Interests' statement.

Policies on Data Sharing and Reproducibility: GMW is committed to a more open research landscape and facilitating access to research by enabling reproducibility. GMW encourages authors of books and articles published in our book series to share their research data where relevant, including, but not limited to, raw data, processed data, software, algorithms, protocols, methods, and materials.

Policy on Ethical Oversight: Research involving human subjects, human material, or human data, must have been performed in accordance with the [Declaration of Helsinki](#). Where applicable, the studies must have been approved by an appropriate ethics committee and the authors should include a statement within the article text detailing this approval, including the name of the ethics committee and reference number of the approval. Authors are expected to follow their institutional policies for research ethics. For most research involving human subjects, informed consent to participate in the study should be obtained from participants. Peer reviewers are asked to comment on any ethical problems perceived within submissions.

Policy on Intellectual Property: Authors at the GMW book series retain their copyright but grant the ability for the publisher to disseminate the work under Creative Commons license CC BY-SA 4.0 (and in very rare circumstances under other CC licences).

Options for Post-Publication Discussions and Corrections: Where post-publication corrections or retractions need to be made, or if a book or article is to be removed, these will be accompanied by a correction or retraction notice to indicate the incorrect elements of the book or article and the extent of the corrections made, or the basis for that book or article to be retracted or removed. Correction notices are issued to address relatively minor errors within the book's or article's content or changes that have been made to the book's or article's metadata. To avoid multiple versions of the same book or article being circulated, these corrections are strictly limited to, for example, errors of spelling and phrasing that affect meaning, data errors, or mis-citations. These changes are outlined in the corrections notice and the original book or article must be clearly linked to this notice. Corrections are usually made within a short time period after publication. Retraction notices are issued for major issues affecting the argument or substantive content of a book or an article that a correction would otherwise not fix. When a retraction is made, following COPE's Retraction Guidelines, a retraction notice will be issued, linking to the original book or article, which states very clearly and exactly which



part(s) of the book or article are incorrect or unreliable, and therefore the basis for the retraction. A 'Publisher's Note' will be added to the original book or article linking readers to the retraction notice. Removals are only to be made in rare circumstances, where not doing so would infringe copyright or cause harm. In the case of a book's or article's removal, the contents of the book or article will be removed from circulation. It will not be downloadable as a file or displayed on the book's or article's webpage. A notice of retraction will be issued in the same manner as a standard retraction notice, and it will include the reason(s) for the book's or article's removal. The original book's or article's metadata will remain, linked to the retraction notice.